

# Die Magie der Kräuter

**(K)EIN MÄRCHEN** Urs Möckli ist der Prototyp des Unternehmers. Als praktisch Branchenfremder stampft er ein Projekt aus dem Boden, das Menschen sinnvoll beschäftigt, Wertschöpfung erzielt und aus den Ressourcen der Natur schonend das Beste herausholt. In Appenzell erzählt er uns eine Geschichte.

**INTERVIEW** RUEDI STRICKER

## Herr Möckli, wie kommt ein Bauunternehmer dazu, Kräuter zu verkaufen?

Es begann – wie das meistens so ist – mit einer Begegnung. Im September 2018 erzählte mir ein gewisser Maurus Dörig, er baue hier in der Region Kräuter an und beschäftige beeinträchtigte Menschen mit sinnstiftender Arbeit. Weil mir das gefiel, sagte ich ihm sofort meine Unterstützung zu.

Aus der ersten Überweisung von 20000 Franken wurde im Lauf der Zeit eine komplette Sanierung, deren erfolgreiches Ende zeitlich genau ins Corona-Desaster fiel. Erneut waren rasche Entscheidungen nötig. Also zahlte ich sofort alle Gläubiger aus und entschied innerhalb einer Woche, das Kräuterhaus Appenzell ins Leben zu rufen und in Appenzell neue Kräutergärten anzulegen. Im Juli 2020 durften wir den ersten Kräutergarten über 7500m2 in Betrieb

nehmen und bald darauf reichhaltig ernten. Am 3. Dezember 2020 eröffneten wir unter erschwerten Corona-Bedingungen das Kräuterhaus Appenzell, das direkt am Landsgemeindeplatz liegt.

## Was sind das für Menschen, die Sie beschäftigen?

Zurzeit sind wir fünfzehn Teil- und Vollzeitmitarbeiter. Einem Mitarbeiter davon konnten wir bereits die Chance geben, wieder im Berufsleben Fuss zu fassen. Im Weiteren sind wöchentlich drei bis vier Personen mit Beeinträchtigung für zwei Nachmittage bei uns. Durch die Zusammenarbeit mit der Institution «Steig» können wir soziale Verantwortung in der Region übernehmen und die Klienten der Steig in unserem Kräuterhaus Appenzell beschäftigen. Ab 1. September wird Karin Räss als Fachfrau Betreuung zum Team

stossen, damit wir weitere Menschen mit Beeinträchtigungen einsetzen können.

## Ihr Geschäft ist sehr lohnkostenintensiv. Kann das hier in der Schweiz rentieren?

Nach einem fulminanten Start im Dezember 2020 bremste Corona uns leider wieder aus. Zurzeit kann das Kräuterhaus Appenzell nur dank Einschliessens von mehreren zehntausend Franken monatlich überleben. Wenn Sie mich nun fragen, warum ich das tue, komme ich auf mein persönliches Motto zu sprechen: WERTE LEBEN. WERTE SCHAFFEN. Das Glück des Tüchtigen erlaubt uns, vom Erfolg etwas zurückzugeben. Zudem kann ich durch das Etablieren des Kräuterhaus Appenzell Wertschöpfung erzielen und die Marke national und international festigen. Einen wichtigen Beitrag dazu leistet die von meiner Frau Wanlee handverlesene, einzigartige Kräuterqualität. Ihr präzises Handwerk hat sie auf der Kaffeefarm ihrer Eltern im



Blick in den Shop des Kräuterhaus Appenzell am Landsgemeindeplatz.

Fotos: Kräuterhaus

### KRÄUTERHAUS APPENZELL AG

Die Kräuterhaus Appenzell AG wurde 2019 von Urs Möckli gegründet, um neue Kräutergärten in Appenzell anzulegen, Kräuter zu ernten und zu wohltuenden Produkten von edler Qualität zu verarbeiten. Hierzu werden Menschen mit und ohne Beeinträchtigungen eingesetzt, um ihnen eine sinnstiftende Arbeit zu geben. Damit übernehmen wir soziale Verantwortung in der Region. Im Kräuterhaus Appenzell am Landsgemeindeplatz und über den e-Shop werden die edlen Produkte vertrieben. Sie sind im In- und Ausland sehr beliebt.

Kräuterhaus Appenzell  
Hauptgasse 38, 9050 Appenzell  
Telefon 071 788 41 00

[WWW.KRAEUTERHAUS-APPENZELL.CH](http://WWW.KRAEUTERHAUS-APPENZELL.CH)



«In allem, was wir tun, suchen wir die Nähe zur Natur. Wir begegnen ihr mit höchstem Respekt und übernehmen Verantwortung für unsere Region. Menschen mit und ohne Beeinträchtigung finden bei uns das Glück sinnvoller Beschäftigung. Mit grosser Sorgfalt bauen wir kraftvolle Kräuter nach Bio Suisse Knospe-Standard an und stellen daraus wohltuende Produkte her.»

URS MÖCKLI, UNTERNEHMER

Norden Thailands gelernt, wo Handarbeit heute noch völlig normal ist.

#### **Dennoch: Das könnten Sie doch irgendwo auf der Welt machen.**

Das Ganze hat hier begonnen, und ich will soziale Verantwortung für die hiesige Region tragen. Es geht auch darum, die uns von der Pandemie mitgeteilten Impulse wahrzunehmen und anstelle von «schneller, weiter und höher» etwas bedachter, achtsamer und tiefgründiger durchs Leben zu gehen. Hinzu kommt, dass meiner Meinung nach Menschen, die mehr haben, andere unterstützen sollten. In welcher Form, ist nicht entscheidend. Wichtig ist nur, dass sie es tun. Und das machen wir mit dem Kräuterhaus Appenzell.

Aber selbstverständlich können wir nicht ewig Verluste verbuchen. Bis Ende 2023 streben wir mit dem Kräuterhaus Appenzell eine finanzielle Null an. Wenn es Gesundheit und Corona erlauben, schaffen wir das auch. Dazu tragen auch die helfenden

Hände bei, die uns für einen Nebenverdienst im Kräutergarten, in der Produktion oder im Laden neu unterstützen. All diesen Helferinnen und Helfern sowie meinem ganzen Team der Zielbau AG und im Kräuterhaus Appenzell möchte ich hiermit recht herzlich Danke sagen.

#### **Reden wir vom Markt. Wer kauft Ihre Kräuter?**

Die Vergangenheit zeigte, dass die hauptsächliche Belieferung der Grossabnehmer nicht rentabel war. Deshalb produzieren wir eigene Produkte und konzentrieren uns in erster Linie auf den Verkauf an Endkonsumenten. «Klein, aber fein». Im Kräuterhaus Appenzell sowie im e-Shop [www.kraeuterhaus-appenzell.ch](http://www.kraeuterhaus-appenzell.ch).

In naher Zukunft werden unsere eigenen Produkte auch über geeignete Wiederverkäufer verkauft, bei denen Qualität und Einzigartigkeit im Vordergrund stehen. Vom Frischkräuterverkauf über Tee, Kräuternahrungsmittel bis hin zu Lifestyleprodukten

wie Duftkerzen, Tee- und Küchengeschirr, Twisky oder Hosenträger im eigenen Design.

Selbstverständlich liefern wir weiterhin Kleinmengen von Kräutern an unsere Partnerbetriebe, wie z.B. Appenzeller Alpenbitter AG, Brauerei Locher AG, Schaukäserei Stein, Appenzeller Käse, Just AG usw.

National arbeiten wir bereits an einem «Satellitenkonzept Kräuterhaus Appenzell». Erste Betreiber für eine Filiale in der Region Winterthur haben sich bereits beworben.

#### **Letzte Frage: Wo steht Ihr Projekt in fünf Jahren?**

Wie gesagt. Wenn es Gesundheit und Corona zulassen, auf stabilen, finanzstarken Füßen, national als starke Marke «Kräuterhaus Appenzell» etabliert und im Ausland von vielen Kunden geliebt.

**Herr Möckli, vielen Dank für das Gespräch.** ■